75 Jahre jung

Chefredakteur DI Günther Konecny

Werner Oberweger

Der Tausendsassa unserer OETHG, Chefredakteur Dipl.-Ing. Günther Konecny, ist 75 Jahre jung geblieben und feiert am 7. April Geburtstag. Sein unermüdlicher Tatendrang und die dabei spürbare Begeisterung lassen niemanden ein solches Jubiläum vermuten.

Foto: Ing. Gerhard Berent

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Seit vielen Jahren ist Günther Konecny ein unverzichtbarer Motor der OETHG und wie das Kraftpaket eines 12-Zylinders trägt er ohne äußerlich feststellbare Erschütterungen in vielfacher Funktion zum „runden Lauf" unserer Gesellschaft wesentlich bei.
DI Konecny kam schon vor vielen Jahren mit der OETHG in seiner Funktion als Schulungsleiter des ORF in Kontakt. Dank seines Wissens und seiner Kontakte entwickelte er für die Tontechniker der Veranstaltungsbetriebe ein vierwöchiges berufsbegleitendes Fortbildungsprogramm, welches über viele Jahre angeboten wurde. Durch diese Schulungsinitiative wurde es den Tontechnikern der Veranstaltungsbetriebe ermöglicht, ihre Tätigkeit bestmöglich auszuüben und sich das dringend benötigte theoretische Wissen anzueignen.
Unsere Fachzeitschrift PROSPECT hat aus kleinen Anfängen und einigen verantwortlichen Schriftleitern Anfang des Jahres 2000 einen Umfang angenommen, der es geraten scheinen ließ, die Herausgabe der Zeitung in die Hände eines Verlags zu legen. Damit der Kontakt zum Vorstand der OETHG sichergestellt wurde, war es naheliegend, Kollegen Konecny zu ersuchen, diese Koordinationsaufgabe zu übernehmen. Wer sollte besser geeignet sein als er, der fünfzehn Jahre lang die monatlich erscheinende Fortbildungszeitschrift des ORF, das „ORF-Technikum", gestaltete, welche nicht nur von den ORF-Mitarbeitern sondern auch in der EBU sehr geschätzt wurde.
Die Koordinationsagenden wurden zur immer umfangreicher werdenden redaktionellen Mitarbeit und da war es naheliegend, dass er, nach Differenzen mit dem Verlag, gebeten wurde, als Chefredakteur den PROSPECT alleinverantwortlich zu gestalten. Nach nunmehr zehn Jahrgängen PROSPECT unter seiner Verantwortung kann man nur festhalten „Der Vergleich macht Sie sicher".
Sein PROSPECT hat sich zu einem anerkannten Magazin der OETHG für Bühnen- & Veranstaltungstechnik entwickelt, welches mit einer breiten Themenvielfalt und fundierter Sachkenntnis sowohl die aktuelle Szene Mitteleuropas, als auch die technologische Entwicklung für all unsere Fachbereiche umfangreich berichtet.
Es kann auch festgestellt werden, dass es durch dieses gelungene Fachmagazin möglich wurde, der inserierenden Wirtschaft eine Plattform für ihre Produkte zu bieten.
Bei der Generalversammlung der OETHG im Dezember 2006 wurde Kollege Konecny als Generalsekretär mit der Geschäftsführung der OETHG betraut. Der zu diesem Zeitpunkt schon seit zwei Jahren gegründete Akademie der OETHG, welche aber noch kein rechtes Profil entwickeln konnte, galt sein vordringliches Augenmerk und er brachte sie in nur knapp einem Jahr in Schwung.

Schon als er sich bereit erklärte, die Geschäftsführung der OETHG zu übernehmen, war es seine Absicht, diese Funktion nur so lange auszuüben, bis die von ihm angepeilten Ziele erreicht waren: der Akademie der OETHG, die schon zwei Jahre bestand, aber immer noch in den Kinderschuhen steckte, zum Durchbruch zu verhelfen, der OETHG endlich eigene Räumlichkeiten zu verschaffen und außerdem dazu beizutragen, dass die groß angelegte, gemeinsam mit der DTHG im Bregenzer Festspielhaus veranstaltet MEET und BTT ein Erfolg werden würde.
Der Umzug ins neue Büro und das Einrichten eines eigenen Seminarraumes mit der erforderlichen Infrastruktur erfolgte schon zu Beginn des Jahres 2007. Erwachsenenbildung war ihm Zeit seines Berufslebens immer ein vordergründiges Anliegen gewesen – er hielt beispielsweise jahrelang Vorlesungen an der Universität für Musik und Darstellende Kunst und leitete dort die Abteilung Tontechnik – und konnte daher seine volle Erfahrung auf diesem Gebiet in die Akademie der OETHG einbringen und ihr Leben einhauchen.
Bereits nach eineinhalb Jahren konnte er daher die Kurs- und Ausbildungsplanung beruhigt in die Hände von Ing. Manfred Gabler legen, und Frau Monika Weese wurde mit der Geschäftsführung der Akademie betraut. Seither führen beide die Akademie äußerst erfolgreich und bieten eine breite Palette von Weiterbildungsmöglichkeiten für die Theater- und Eventbranche an.

Schon nach zwei Jahren konnte sich GS Konecny bereits Gedanken über die Stabübergabe der OETHG-Geschäfte an einen jün-

geren Nachfolger machen, da die Vielfachfunktion als Generalsekretär, Chefredakteur und der neu hinzugekommene Kampf um die Erhaltung der Funkfrequenzen für die drahtlosen Mikrofone sein Zeitbudget über Gebühr in Anspruch nahmen. Im Frühjahr 2009 gelang es ihm, Ing. Martin Kollin für diese Aufgabe zu gewinnen, sodass bei der Generalversammlung im Frühjahr 2009 dieser die Geschäftsführung der OETHG wohlgeordnet übernehmen konnte.

Damit konnte DI Günther Konecny sich im Auftrag der OETHG voll dem 2007 ausgebrochenen weltweiten Kampf um den Erhalt der wichtigen Funkfrequenzen für die im Veranstaltungsbereich unentbehrlichen, drahtlosen Mikrofone widmen, denn die Handybranche streckt mit einer geradezu unersättlichen Begehrlichkeit die Hände nach diesen Frequenzen aus. Dieser Kampf wird voraussichtlich bis zum Jahre 2016 weiter zu führen sein.
DI Günther Konecny ist auch in dieser Causa die optimale Vertretung der Interessen der in der Veranstaltungstechnik Tätigen, der durch seine Erfahrung bei Großveranstaltungen im ORF und die in einem erfolgreichen Berufsleben erreichten Kontakte viele Hindernisse und Sachverhalte treffend analysieren kann.

Er begann seine Laufbahn bei Siemens, wo er in der Entwicklungsabteilung an Geräten für Satellitenbodenstationen arbeitete. Diese durchaus trockene Tätigkeit entsprach nicht unbedingt seinen Neigungen. Was lag also näher, als zu einem Medium zu wechseln, dessen Anforderungen nicht nur seinem Studium der „Nachrichtentechnik" entsprach, sondern das auch engste Beziehungen zu allen künstlerischen Bereichen hatte, nämlich zum Rundfunk.
1969 trat er in den ORF ein, der 3 Jahrzehnte lang seine berufliche Heimat werden sollte. Die erste Aufgabe war dort die Schulung der Mitarbeiter der Landesstudios anlässlich der Einführung der stereophonen Aufnahmetechnik in allen Landesstudios des ORF. Technische und künstlerische Aspekte waren gleichermaßen zu berücksichtigen und endlich war er wieder dort gelandet, wo er sich heimisch fühlte: beim Ton. Eine der Hauptaufgaben war damals die Organisation und Durchführung von Großübertragungen für den Hörfunk. Der Bogen spannte sich dabei von SALT-Abrüstungskonferenzen über Sportveranstaltungen (Olympiaden in München und Innsbruck) bis hin zu den Festspielübertragungen zum Beispiel aus Salzburg. Die Optimierung der dazu notwendigen Übertragungseinrichtungen konnte nur in engem Kontakt mit den zuständigen Firmen durchgeführt werden, was zu mancher Neuentwicklung führte. Erwähnt seien nur die auf Grund seiner Anregung von der österreichischen Mikrofonfirma AKG entwickelten Elektretmikrofone.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Kollege Konecny aus seiner jahrzehntelangen Betriebsratstätigkeit im ORF die Funktion des Sekretärs der Pensionistenabteilung der Kulturgewerkschaft übernommen hat, nicht ahnend, dass er schon kurz danach mit 700 Prozessen in Sachen „Pensionskassen" befasst sein würde. Nach vier Jahren konnte er rund 22 Millionen Euro für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen erstreiten. Neben dieser Gewerkschaftsfunktion ist er im „Verband der Pensionskassenberechtigten" als Obmann-Stellvertreter um eine generelle Änderung des Pensionskassengesetzes bemüht. Ein erster Teilerfolg war die im April des Vorjahres beschlossene Novelle zu diesem Gesetz.

Wir sehen also, dass die Agenda unseres geschätzten Kollegen und Chefredakteur DI Günther Konecny eine jugendlich weit gespannte ist und er mit seiner Agilität manch Jüngerem ein Vorbild ist.

Lieber Günther, die OETHG ist Dir für Deinen erbrachten Einsatz zu großem Dank verpflichtet und wünscht Dir weiterhin viel Gesundheit und Elan für Deine vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen.

Natürlich Blond © VBW Brinkhoff Moegenburg

Einfach unwiderstehlich

Für die aufregendsten Momente auf der Bühne hat Lightpower die passende professionelle Lichttechnik starker Markenpartner. Außerdem unterstützen wir Sie bei der Projektplanung, bieten einen zuverlässigen Support und garantieren Ihnen einen umfassenden Service.

Lightpower –
Einfach unwiderstehliche
Licht- und Bühnentechnik

Unsere Markenpartner in Österreich

Lightpower Austria | Bahnhofstraße 17-19 | A-4050 Traun
T +43 72 29.69 2 63 | sales@lightpower.at | www.lightpower.at